



Protokoll

9. Sitzung des Beirats zur Beratung zukunftsfähiger Strukturen im Öffentlichen Gesundheitsdienst in Umsetzung des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Beirat „Pakt ÖGD“)

Montag, 20. März 2023, 14:00 - 16:00 Uhr

Präsenzveranstaltung: BMG Berlin

TOP 1 Übergabe der Berichte und gemeinsames Foto mit Herrn Minister

Siehe Anlage

TOP 2 Grußwort von Herrn Minister

Herr Minister Lauterbach begrüßt die Teilnehmenden und unterstreicht die Bedeutung des Paktes für den ÖGD. Herr Minister lobt die erreichten Zwischenziele im Rahmen des Paktes für den ÖGD, insbesondere mit Blick auf den Personalaufwuchs. Er spricht sich für Lohnangleichung von Ärztinnen und Ärzten des ÖGD mit denen der ärztlichen Kollegenschaft in den Kliniken aus. Mit dem geplanten Bundesinstitut soll der ÖGD zukünftig auch eine wissenschaftliche Anlaufstelle für Leitlinien und Digitalisierung erhalten. Das bisher Erreichte stimmt optimistisch, beispielsweise habe sich die Datenübermittlung zum Infektionsschutz (DEMIS) bereits deutlich verbessert. Herr Minister spricht sich für eine Mandatsverlängerung des Beirates Pakt ÖGD in seiner aktuellen Zusammensetzung bis zum Ende der Paktlaufzeit 2026 aus und betont die bisherige hervorragende Arbeit. Für die weitere Paktumsetzung sei es wichtig, dass der Beirat Pakt ÖGD weiter berät. BMG ist offen für die Empfehlungen, auch für die kritischen Anregungen.

TOP 3 und 4 Begrüßung des Ministers und der Teilnehmenden durch den Beiratsvorsitzenden und Bilanz 1. Amtszeit

Der Vorsitzende Herr Dr. Nießen dankt dem Minister für die offenen, wertschätzenden und motivierenden Worte. Auch er sieht im Pakt eine große Chance für den ÖGD und bittet um eine Verstetigung des Erreichten. Mit Blick auf das zugrundeliegende Bundesinstitut unterstreicht Herr Dr. Nießen die Bedeutung von wissenschaftlicher Evidenz und Qualität für den ÖGD. Bei der Digitalisierung weist der Vorsitzende auf die bestehende enge Fristsetzung der zur Verfügung stehenden Mittel und auf die Gefahr hin, dass nicht alle Mittel bis Ende der Paktlaufzeit verausgabt werden können. Er bittet den Minister, über eine konstruktive Lösung nachzudenken. Für die Zukunft des ÖGD überreicht Herr

Dr. Nießen dem Minister drei Empfehlungen des Beirates Pakt ÖGD: Der ÖGD sollte multiprofessionell, wissenschaftlich und digital aufgestellt sein.

Anschließend erläutert der Vorsitzende die Arbeitsweise und Aufgaben des Beirates. Die Ergebnisse und Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen werden von den jeweiligen AG-Leitungen vorgestellt.

AG 1 – Digitalisierung: Herr Dr. Nießen erläutert die Beiratsempfehlung zur Richtlinie des Förderprogrammes Digitalisierung.

AG 2 - Risiko- und Krisenkommunikation: Als Ausgangslage für den 2. Bericht stellt Frau Dr. Böhm die Schnittstellenproblematik in der Kommunikation der Corona-Pandemie dar. Die Empfehlungen des Beirates Pakt ÖGD zielen daher auf eine Standardisierung und Harmonisierung der Prozesse. Dafür muss vor allem Personal aufgebaut, geschult und flexibel eingesetzt werden.

UAG Forschung und Wissenschaft, der AG 3 – Multiprofessionalität im ÖGD: Herr Dr. Roller betont, dass der ÖGD wissenschaftlich kompetent aufgestellt werden muss. Es sollte eine Forschungs- und Lehrstruktur analog wie im medizinischen Versorgungssystem etabliert werden. Im 3. Bericht hat der Beirat Pakt ÖGD dafür fünf Kernmaßnahmen aufgestellt, die auf verschiedenen Ebenen wirken sollen.

Ein wissenschaftliches Vorgehen im ÖGD, seine Anbindung an die Hochschulausbildung und eine qualitativ hochwertige Forschung im ÖGD sollten aus Sicht des Ministers aufgegriffen werden. Mit Blick auf die Prozesse in der Kommunikation sieht Herr Minister der Entwicklung des Bundesinstitutes entgegen.

UAG Multiprofessionalität, Aus-, Fort-, Weiterbildung und Lehre (UAG MAFWL), der AG 3 - Multiprofessionalität im ÖGD: Da der 4. Bericht Ende April veröffentlicht werden soll, stellt Frau Dr. Zimmermann die Ergebnisse vor. Sie betont die Relevanz der Multiprofessionalität für den ÖGD. Durch die aktuellen Herausforderungen für den ÖGD ist es wichtig, eine multiprofessionelle Ausbildung und Ausrichtung des Personals, eine Übertragung von Aufgaben und eine Öffnung für neue Berufsgruppen anzustreben. Ziel sei es, Kompetenzprofile auf Bundesebene zu entwickeln, die lokal genutzt werden können. Aber auch das Image des ÖGD muss für die Rekrutierung neuen Personals verbessert werden. Eine Fachgesellschaft für ÖGW wäre darüber hinaus zu empfehlen.

Herr Minister hält die Gründung einer Fachgesellschaft ebenfalls für richtig. Wissenschaftliche Anreize und Interdisziplinarität sind zentral für den künftigen ÖGD. Ihm sei es wichtig, dass die Mittel aus dem Pakt zielgerichtet eingesetzt werden und nicht verfallen. Daher werde BMG prüfen, in wie weit man Fristen verlängern kann.

Herr Minister bedankt sich nochmals für die gute Arbeit. Er wiederholt den Appell an die Mitglieder, ihre Arbeit im Rahmen des Beirates fortzuführen und verabschiedet sich aus der Sitzung.

TOP 5 Ausblick und Austausch zu Themen für eine 2. Amtszeit

Wird in TOP 9 integriert

TOP 6 Verabschiedung der Tagesordnung

Ohne Änderungen angenommen

TOP 7 Sachstand Paktumsetzung von Bund und Ländern

Aktueller Bericht vom BMG:

Frau Dr. Teichert unterstreicht noch einmal die Wertschätzung des Ministers. Anschließend stellt sie den aktuellen Stand der Umsetzung des Pakts für den ÖGD aus Sicht des Bundes vor. Hierbei weist sie daraufhin, dass der Bereich der Digitalisierung interministeriell in Abteilung 5 liegt. Man arbeite jedoch gemeinsam an der sinnvollen Mittelverwendung in diesem Bereich und ist dankbar für Hinweise vom Beirat. An zukunftsfähigen Strukturen und strukturellen Anpassungen im ÖGD und dem Aufbau des Bundesinstituts wird derzeit mit Hochdruck gearbeitet. Über eine Verstetigung des Paktes kann mit den Ländern verhandelt werden, wenn der Zwischenbericht zur Paktumsetzung vorliegt. Frau Dr. Teichert betont, wie wichtig eine möglichst exakte und umfassende länderspezifische Darstellung der Mittelverwendung im Hinblick auf Personal und die Umsetzung der anderen Paktmaßnahmen (z. B. Imagekampagne) für die weiteren Paktverhandlungen sind. Frau Dr. Teichert bittet den Beirat, sich in die Diskussion um die Paktverstetigung einzubringen. Das BMG ist für eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Beirat dankbar.

Es folgt ein kurzer Austausch zum Thema Zwischenbericht.

Aktueller Bericht von AG ÖGD (AOLG):

Frau Dr. Polz und Frau Dr. Meinecke stellen die neue Geschäftsstelle der AG ÖGD, die nächsten Termine und den aktuellen Sachstand der Paktumsetzung seitens der AG ÖGD und den einzelnen UAGs seit der letzten Beiratssitzung vor. Trotz Vorsitzwechsel bei der UAG Imagekampagne soll die ÖGD-Imagekampagne mit allen 16 Ländern umgesetzt werden. Die Zeitschiene wird durch Frau Dr. Meinecke nachgereicht.

Um eine Übersicht zu erhalten, welche Professionen für die ÖGD-Professuren in Hessen, NRW und Sachsen in Frage kommen, wird Frau Dr. Meinecke entsprechende Informationen in der UAG Berufliche Qualifizierung, Forschung und Wissenschaft sammeln und diese dem Beirat im Nachgang zur Verfügung stellen. Frau Dr. Polz nimmt die Informationen aus dieser Veranstaltung mit in die nächste AG ÖGD-Sitzung.

Abschließend sprechen sich die Teilnehmenden für einen weiteren effizienten Austausch vom Beirat Pakt ÖGD mit der AG ÖGD aus. Über ein dauerhaftes Austauschformat werden sich die beiden Geschäftsstellen im Nachgang der AG ÖGD-Sitzung verständigen.

TOP 8 Kurzberichte/ Sachstand der AGs

AG 3/ UAG MAFWL: Der 4. Bericht wird voraussichtlich im April veröffentlicht. Ergebnisse aus dem Bericht wurden bereits auf dem diesjährigen Kongress Armut und Gesundheit vorgestellt. Für die weitere Arbeit wird es vor allem darum gehen, den ÖGD zu reformieren, noch multiprofessioneller aufzustellen und attraktiver zu gestalten. Dabei ist es wichtig, wie verschiedene Ausbildungs- und Studienberufe nachhaltig in den ÖGD eingebunden werden können. Hier kam die Frage auf, wie die Quote der Medizinstudiplätze für den ÖGD in den Ländern ist. Frau Dr. Polz wird hierzu Rücksprache halten und wenn entsprechende Zahlen zur Verfügung stehen, im Nachgang liefern. Auch das Thema Weiterbildungsermächtigungen und Kompetenzprofile wird in der anschließenden Diskussion angesprochen. Zusätzlich wird auf die Studien zur Attraktivität des ÖGD/Tätigkeiten im Gesundheitsamt aus Sicht von Studierenden verwiesen. Unter folgenden Links sind die Ergebnisse abrufbar:

<https://www.mdpi.com/1660-4601/19/18/11838>

<https://www.mdpi.com/1660-4601/19/18/11733>

AG 4 Länderübergreifende Aufgaben: Frau Dr. Böhm berichtet, dass die AG ihre Arbeit aufgenommen, zweimal getagt und verfügbares Material zusammengestellt hat. Als nächstes soll eine Übersicht von Kernaufgaben zusammengestellt werden, auf deren Basis ÖGD-Kernziele erarbeitet und langfristig Vorschläge für Rahmenparameter zur Harmonisierung der GDG entwickelt werden.

TOP 9 weiteres Vorgehen und Themen für die 2. Amtszeit

Folgende Themen wurden für eine 2. Amtszeit gesammelt, u.a.:

- Klimawandel und die Rolle des ÖGD
- Kompetenzprofile für verschiedene Professionen im ÖGD
- Rolle des ÖGD in der Zukunft definieren und weiterentwickeln
- Evaluation zur Umsetzung der Berichte

Es sollen keine umfassenden Berichte, sondern kurze Empfehlungen in der zweiten Amtszeit entstehen. Die Themen sollen in temporären Redaktionsgruppen erarbeitet werden.

TOP 10 Sonstiges

Ankündigung BVÖGD- Kongresses in Potsdam vom 26.04.-28.04.2023: Das Lunchsymposium am 28.04.2023 wird durch die Geschäftsstelle vorbereitet. Anregungen zur Umsetzung können gerne eingebracht werden. Weitere Ideen für mögliche Beiratsteilnahmen wurden vorgestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die erfolgreiche Sitzung und verabschiedet Mitglieder und Gäste.